

Frauenrechte | Togo

Frauen wollen Agrarökologie mit Arbeitserleichterung

Das Dorf Djékoté liegt in der Meeresregion von Togo und gehört zur Präfektur Vo. Die Menschen dort leben hauptsächlich von der Landwirtschaft und bauen Mais, Maniok und Gemüse an. Maniok ist das regionale Grundnahrungsmittel.

Eine besondere Rolle spielen dabei die Frauen. Ihnen obliegt nicht nur der Anbau, sondern auch die Verarbeitung der Wurzel zu Mehl sowie die Zubereitung der Mahlzeiten. Die meisten von ihnen produzieren kleine Überschüsse und können aus der Vermarktung ein zusätzliches Einkommen beziehen.

Doch die Verarbeitung von Maniok ist eine schwere Arbeit. Es dauert ewig, weil die Frauen keine Mühle zum Zerkleinern haben. Dazu kommen gesundheitliche Probleme bei den Frauen. *„Der Rauch, den man regelmäßig stundenlang einatmet, kann eine Ursache dafür sein“*, vermutet AGBOKA Agbidohoin, Vorsitzende der Frauengruppe.

Die Frauengruppe von Djékoté hat daher die Organisation OPED, die die Bäuer:innen seit 2019 bei der Umstellung auf Agrarökologie begleitet, um Unterstützung gebeten. Konkret wurde eine kleine Verarbeitungsanlage mit einer Mühle und Verarbeitungsgeräten vorgeschlagen. Für OPED passt das ins Konzept, denn seit drei Jahren arbeitet die Organisation zusammen mit den Frauen an einer Verbesserung des Maniokanbaus und besserer Vermarktung.

Die Verarbeitungsanlage befindet sich derzeit im Bau. Sie wird mit Solarenergie betrieben, da das Dorf noch keinen Zugang zu Elektrizität hat. Das Verwaltungskomitee, das aus 25 Frauen besteht, wird zurzeit ausgebildet, um den reibungslosen Betrieb der Verarbeitungsanlage zu gewährleisten.

Das OPED-Team wird sie auch bei der Vermarktung der wichtigsten Produkte, Maniokmehl, Maismehl und Wein unterstützen. Für die 450 Frauen des Dorfes bedeutet dies eine Zeitersparnis und eine geringere Belastung.

